

Advisory Committee on Voluntary Foreign Aid (ACVFA)

Andrew Natsios, USAID Administrator, dankte dem bisherigen Vorsitzenden Bill Reese von der International Youth Foundation für sein langjähriges Engagement. Bill Reese dankte für die Zusammenarbeit und betonte die Notwendigkeit von Führungswechseln für Innovation von Institutionen.

Andrew Natsios berichtete kurz über die Situation im Sudan nach dem Tod des politischen Führers im Süd-Sudan, John Garang. Dieser hatte den Friedensprozess stark vorangetrieben und wurde häufig als „Moses des Südens“ bezeichnet. Welche Konsequenzen sein Tod für den Friedensprozess im allgemeinen und die Darfur-Frage im Besonderen hat, ist noch unklar. Zu einem späteren Zeitpunkt solle das Thema wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Frederick Schieck, USAID Deputy Administrator, gab einen kurzen Überblick über den Stand der Maßnahmen gegen die Vogelgrippe. Von den vom Kongress bewilligten 25 Mio. US-Dollar seien bisher 13 Mio. US-Dollar in den verschiedenen Ländern projektiert.

Im Anschluss unterrichtete Schieck über die USAID-Maßnahmen nach dem Erdbeben vom 08. Oktober in Asien. Das Beben hätte eine Stärke von 7,6 auf der Richterskala gehabt. 38.000 Tote seien dem Beben allein in Pakistan zum Opfer gefallen. Von den vier Millionen Menschen, die in der Region leben, seien 2,5 Millionen obdachlos. Die Fehlende Straßeninfrastruktur, zerstörte Brücken, Erdbeben, Schnee und eine begrenzte Flughafenkapazität würden den Zugang zu der betroffenen Region erschweren. Derzeit seien elf USAID-Mitarbeiter in der Region

beschäftigt. Neun Hubschrauber des US-Militärs seien nach dem Beben von Afghanistan nach Pakistan gebracht worden, um vor Ort lebensnotwendige Transportfunktionen zu leisten. Hilfsgüter seien in die Region gebracht worden.

Besondere Sorgen gelten derzeit der Suche nach Winterquartieren für die Obdachlosen. 15.000 winterfeste Zelte seien auf dem Weg in die Region. Die USA hätten 50 Mio. US-Dollar an Hilfsmitteln aus dem Katastrophenfonds zur Verfügung gestellt, von denen 14 Mio. bereits ausgegeben seien. Die Global Development Alliance bemühe sich um weitere Finanzmittel im privaten Sektor.

Gleichzeitig denke USAID nach der derzeit geleisteten Soforthilfe über die Rehabilitation der Infrastruktur und den Wiederaufbau nach. Dabei sollen den betroffenen Menschen kostenlose Baumaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Der drohende Wintereinbruch stelle die Hilfe vor große Schwierigkeiten. Für die Koordination sei von pakistanischer Seite die Regierung und das Militär zuständig, sowie das gemeinsame Logistikzentrum der UN. Von amerikanischer Seite sei das Office for Foreign Disaster Assistance (OFDA) zuständig. Die Geberkoordinierung funktioniere schnell und gut, nur die Überlastung der Flughafenkapazitäten bereite Probleme. Dies komme aber häufig vor und sei auch nach dem Tsunami in Südostasien der Fall gewesen. Von den international zugesagten 660 Mio. US-Dollar stamme etwa die Hälfte aus dem Nahen Osten.

Der Assistant Administrator des Büros für Demokratie, Konflikt und Humanitäre Hilfe,

Michael Hess, informierte über das neue USAID -Büro für Militärangelegenheiten. Die Einrichtung dieses Büros trägt der neuen Nationalen Sicherheitsstrategie (Diplomacy, Development, Defense) Rechnung, in der versucht wird, die Entwicklungspolitik stärker mit der Sicherheitspolitik zu verzahnen. Praktische Anwendung hat dieses Modell erst kürzlich in Pakistan gefunden, wo neun Hubschrauber der US-Army (die in Afghanistan stationiert waren) nach dem Erdbeben schnelle Hilfe für die Betroffenen leisteten. Dazu wurde bei USAID ein Military Policy Board und das Büro für Militärangelegenheiten eingerichtet. Ziel ist die langfristige Entwicklung einer strategischen Partnerschaft mit dem Pentagon. Zu den Prioritäten zählt derzeit:

- Das Büro funktionsfähig zu machen
- Einen gemeinsamen Trainingsplan mit dem Pentagon zu entwickeln
- Die von den PRTs (Provisorial Reconstruction Team) in Afghanistan gesammelten Erfahrungen miteinzubeziehen
- Die USAID-Pläne für Katastrophen zu überarbeiten
- Die Vertraulichkeit der USAID-Kommunikation hochzustufen
- Die Beteiligung von USAID an Übungen zu koordinieren

Die Hochstufung der Vertraulichkeit der USAID-Kommunikation dient der erleichterten Kommunikation mit dem Pentagon, steht jedoch im Widerspruch zu der geforderten Transparenz der Entwicklungszusammenarbeit.

Michael Miller, Deputy Assistant Administrator, Büro für Globale Gesundheit, berichtete im Anschluss über die Malaria-Initiative des Präsidenten. Noch immer würden jährlich 1,2 Millionen Menschen an Malaria sterben. 80-90% der Opfer seien Kinder unter 5 Jahren. Die Malaria-Initiative konzentrierte sich auf Afrika, da dort 80-90% der jährlichen Opfer zu finden seien. Neue Präventions-

und Behandlungsmethoden und die am 30. Juni 2005 von Präsident George W. Bush zugesagten 1,2 Mrd. US-Dollar sollen dazu beitragen, die Todesraten um 50% zu senken. Für das Jahr 2006 wurden als erste Länder bereits Angola, Tansania und Uganda ausgewählt. Insgesamt wolle die US - Regierung mit der Initiative bis 2010 15 Länder erreichen.

Richard Greene, Direktor der Abteilung für Gesundheit, ansteckende Krankheiten und Ernährung im Büro für Globale Gesundheit, informierte die Teilnehmer über die Ausbreitung der Vogelgrippe, die einheimische und wilde Vögel betreffe. Das Virus sei in der Lage, schnell zu mutieren und genetisches Material mit anderen Grippeviren auszutauschen. Durch den Vogelzug in wärmere Gebiete sei als nächstes vermutlich Afrika betroffen. Die wirtschaftlichen Folgen der Vogelgrippe für die Landwirtschaft seien auch als Entwicklungshindernis für Länder der Dritten Welt zu sehen. Die Gefahr einer Pandemie sei sehr groß, da es weltweit seit 35 Jahren keine Pandemie gegeben habe, diese aber in regelmäßigen Zyklen die Erde heimsuchen. Beim Eintreten einer Pandemie ist mit 10-100 Millionen Toten zu rechnen. Der strategische Ansatz der US-Regierung bestehe darin, die Infektion von Menschen und Tieren zu verhindern und sich für mögliche Ausbrüche vorzubereiten, indem zum Beispiel genügend Medikamente gegen die Vogelgrippe eingelagert würden.

USAID hat für die Bekämpfung der Vogelgrippe im laufenden Jahr 13,7 Mio. US-Dollar zur Verfügung gestellt.